

Notenfreie Grundschule

Beitrag von „Antimon“ vom 3. November 2024 16:01

[Quittengelee](#) ich glaube, wir sind uns im Grunde völlig einig, wir gehen nur bei den Formalitäten auseinander. Du unterrichtest weniger Schüler*innen als jemand an einer weiterführenden Schule, für dich ist es vielleicht leistbar, für alle ein individuelles Wortgutachten zu schreiben. Ich korrigiere meine Prüfungen mit entsprechendem Feedback und schreibe eine Note drauf. So kommen wir beide eigentlich zum gleichen Resultat.

[Zitat von Quittengelee](#)

Aber warum entstehen diese Floskeln?

Das ist der Zeitgeist. Man möchte den Kindern und Jugendlichen die Erkenntnis nicht zumuten, dass nicht alle gleich schlau sind. Es ist aber schlichtweg gelogen, das zu behaupten. So zerstört man junge Menschen wirklich. Woher kommen wohl all die depressiven, an sich selbst zweifelnden Jugendlichen. Denen wird den lieben Tag lang vorgeschwurbelt, sie sind supertoll und dann kommt zwangsläufig irgendwann die bittere Einsicht ... oh, ups, doch nicht. Dem liegt ein ganz arges Missverständnis zugrunde. Positives Feedback ist nicht "du kannst alles, wenn du dich nur genügend anstrengst". Man muss anhand der individuellen Stärken den besten Weg für das Kind bzw. den Jugendlichen aufzeigen. Schau, die Differentialrechnung, die sich die Gymis einpfeifen müssen, sprengt dir leider das Hirn. Das macht aber nichts, du kannst dies, das, jenes wirklich gut, du kannst sicher die FMS eintüten und an die Fachhochschule studieren können. So. Die Enttäuschung, dass andere schlauer sind, bleibt, aber man kann trotzdem optimistisch in die Zukunft schauen.